

Partizipatives Management von Meeres-, Küsten- und Landressourcen (CorMCT)

Verbesserung der Resilienz gefährdeter Bevölkerungsgruppen, die von Meeres-, Küsten- und Landressourcen abhängig sind

Ausgangssituation

Ökosysteme in Mauretanien nehmen seit mehr als 30 Jahren zunehmend Schaden. Dies ist auf klimatische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen sowie umweltschädigende Methoden der Ressourcennutzung zurückzuführen. Unzureichende Governance- und Managementsysteme verstärken die negativen Auswirkungen.

Unser Ansatz

Das Vorhaben schließt an das Vorgängerprojekt „Management natürlicher Ressourcen“ an. Schwerpunktmäßig arbeitet es in den drei Handlungsfeldern: Technische und politische Beratung, integrierte klimasensible Bewirtschaftung und lokale Nutzervereinigung.

1. Das Ministerium für Umwelt und nachhaltige Entwicklung wird beim **Aufbau eines Online-Informationssystems** unterstützt. Das System erfasst Umweltdaten und entscheidungsrelevante Informationen. Außerdem treibt das Projekt den Datenaustausch mit anderen wichtigen Partnern und Ministerien voran.

2. Die **Bewirtschaftung der Meeres- und Küstenressourcen muss besser an veränderte klimatische Bedingungen angepasst werden**. Aus diesem Grund unterstützt das Programm die Entwicklung von Entscheidungsinstrumenten, die Stärkung des Rechtsrahmens und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren, mit Beteiligung der Zivilgesellschaft. Vor allem lokale Organisationen, die in den Nationalparks und der Küstenzone tätig sind, sollen profitieren. Der Banc d'Arguin

Coastal and Marine Biodiversity Trust Fund Limited (BACoMaB) ist für die Finanzierung der Nationalparks zuständig.

Er erhält Unterstützung, um seine Managementkompetenzen zu verbessern. Schließlich werden die beiden Nationalparks bei der Umsetzung ihrer Entwicklungs- und Managementpläne und bei der Finanzierungsfähigkeit für BACoMaB-Mittel unterstützt. Dazu arbeitet das Projekt mit dem Konsortium der Forschungs- und Beratungsunternehmen GOPA / Eco Consult zusammen.

 ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG	
Projektname	Partizipatives Management von Meeres-, Küsten und Landressourcen (CorMCT)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Projektgebiet	Mauretanien
Durchführungsorganisation	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Gesamtlaufzeit	01.01.2018 – 31.12.2021

3. Zuletzt stärkt das Vorhaben **lokale Nutzervereinigungen von Wald- und Weideflächen im Süden des Landes**. Die dezentrale Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen wird dadurch verbessert. Das Projekt baut die Produktionsketten von Nicht-Holz-Produkten aus, um grüne Einkommen zu generieren. Insbesondere Frauen sollen davon profitieren.



V. l. n. r.:

Eine Frau, Mitglied in einer lokalen Nutzervereinigung, erntet Seerosen, deren getrocknete Samen dem lokalen Couscous ähneln.

Seit 1989 ist der Nationalpark Banc d'Arguin UNESCO Weltnaturerbe. Er ist ein wichtiges Überwinterungsgebiet von Zugvögeln und gehört zu den vogelreichsten Gebieten der Welt.

Nach 15 Jahren fortlaufender Zusammenarbeit...

- Der Umweltschutz ist in fünf nationalen Strategien verankert, darunter die sektorale Strategie für die Fischerei.
- Dank der Unterstützung des Programms profitieren die beiden Nationalparks Banc d'Arguin und Diawling von BA-CoMaB-Zuschüssen. Bis dato finanzierte der Fonds die Aktivitäten der beiden Parks und unterstützte das Programm zur Überwachung und Kontrolle der Mönchsrobbenkolonie am Cap Blanc mit insgesamt 1.933.000 Euro (Stand 2019). Diese Subventionen sichern die Nachhaltigkeit der Parks und das Einkommen von 8.000 Menschen.
- Im Süden des Landes haben sich mehr als 56.500 Landwirte in 39 Nutzervereinigungen zusammengeschlossen, um die natürlichen Bodenressourcen verantwortungsvoll und nachhaltig zu bewirtschaften und zu nutzen. 44,5% der Mitglieder der Nutzervereinigungen sind Frauen.

Bereits erreichte Ergebnisse ...

- Das Ministerium für Umwelt und nachhaltige Entwicklung (MEDD) verwaltet das neue Umweltinformationssystem mit spezifischen Daten nach Gebieten und Themen. Das System ist funktionsfähig und frei zugänglich (www.si-medd.mr).
- Der BACoMaB konnte seine Kapitalausstattung im Jahr 2019 auf 31,4 Millionen Euro erhöhen. Die Verbesserung des Managements der Nationalparks wurde durch die Festlegung strenger Kriterien für die Finanzierungsfähigkeit gefördert.
- Mehrere Instrumente für das Management der Meeres- und Küstenressourcen werden umgesetzt, darunter die nationale Umweltkontrollstrategie und das Frühwarnsystem für chemische Verschmutzung.
- Dank der Nutzung von Nicht-Holz-Produkten sind die geschätzten Einnahmen der Nutzervereinigungen um mehr als 10% Prozent gestiegen.
- 117 weibliche Mitglieder von Nutzervereinigungen haben drei klimasensitive Ansätze umgesetzt, darunter die Verarbeitung von Nicht-Holz-Produkten.
- Der Index der Vegetationsbedeckung, der die Entwicklung der Wald- und Weideflächen bewertet, ist in 30 der 39 Nutzervereinigungen positiv.

... und was unsere Zielgruppen sagen

Mahfoudah Mint Mohamed, Vorsitzende der Nutzervereinigung in Tachott-Hassi Cheguar, Guidimakha (übersetzt aus dem Französischen):

„Die gemeinsame Bewirtschaftung unserer natürlichen Ressourcen hat uns vereint. Vorher konnten wir von hier aus das nächste Dorf sehen. Heute gibt es so viele Bäume, dass wir wieder einen Wald haben. Der Wald versorgt uns mit Lebensmitteln und vielen anderen Produkten (z.B. Gummi Arabicum). Diese werden von Frauen geerntet. Wir sind auch der Meinung, dass die von uns errichteten Brandschutzwände die Zerstörung von Weideland verhindern. Verbesserte Lebensbedingungen bedeuten, dass junge Menschen mehr im Dorf bleiben. Wir haben mehr Wasser, Nahrung, Weideland und sozialen Zusammenhalt als noch vor einigen Jahren.“

Sidaty Ould Said, Vorsitzender der NRO APEPI in Teichott, Leistungsempfänger eines Zuschusses des BaCoMaB (übersetzt aus dem Französischen):

„Früher konnte jemand, der Milch aus dem Geschäft gekauft hat, die Verpackung auf dem Weg nach draußen auf den Boden werfen. Jetzt haben wir mit den Bewohnern des Dorfes ein Abfallsammel- und Lagersystem organisiert und es gibt Mülltonnen vor den Häusern und Geschäften. Das ist es, was es braucht, um das Verhalten der Menschen zu ändern. Seit den Müllabfuhrkampagnen, an denen alle teilgenommen haben, ist das Dorf sauber geblieben und die Dorfbewohner sind stolz darauf. Mit diesem Vorhaben wurde den Bewohnern von Teichott die Bedeutung der Sanitärversorgung für ihre Gesundheit und Lebensqualität bewusst.“

Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn, Deutschland GIZ Büro de la GIZ B.P. 5217 Ilot V 22 – Nouakchott, Mauretanien T +222 45 25 67 25 F +222 45 25 44 23 https://www.giz.de/en/worldwide/62897.html	Bildnachweis	enhaut.org/BaCoMaB
		Text	Dr. Hermann van Bömmel, Babara Bitschnau
		Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.	
		Im Auftrag des	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Stand	März 2020		
Gestaltung	Barbara Bitschnau, Nouakchott		

